

# Helfer in schweren Stunden



Ein friedliches Licht in der dunklen Jahreszeit. Das Lichtermeer soll den Menschen auf dem Friedhof Wärme und Zuversicht spenden. Foto: BdF, Bonn.

## Lichter gegen das Vergessen

Kerzenlichter bringen an Allerheiligen die Friedhöfe zum Leuchten

Bald ist es wieder soweit: Am Allerheiligentag ist es lange Tradition die Gräber mit Lichtern zu schmücken. Am 1. November leuchten Friedhöfe und Kirchen in einem besonderen Licht: Die sogenannten „Seelenlichter“ werden entzündet – zum Gedenken an Heilige und Märtyrer. Am darauffolgenden Tag, an Allerheiligen am 2. November, stehen die brennenden Kerzen symbolisch für das ewige Leben und in Erinnerung an alle Verstorbenen. Zugleich ist das Anzünden des Grablichtes für die Hinterbliebenen auch ein trostspendendes Ritual der Andacht und Erinnerung. Ohne Kerzen und Kerzenlicht sind diese Tage der stillen Andacht undenkbar. Auch erinnert der Herbst an die Vergänglichkeit des Lebens

wie keine andere Jahreszeit. Werden die Tage kürzer und dunkler, erwachen oft die Erinnerungen an verstorbene Familienmitglieder, Freunde, Partner und Weggefährten. Und so nutzen viele Menschen ganz besonders die Totengedenktage im November, um auf dem Friedhof die Gräber ihrer Verstorbenen zu besuchen, Grabschmuck niederzulegen und Kerzen anzuzünden.

Traditionell werden die Gräber der Verstorbenen zu Allerheiligen mit Pflanzen und Blumen geschmückt. Eine Kerze erhellt als „ewiges Licht“ oder „Seelenlicht“ die Ruhestätte und brennt bis Allerheiligen weiter, um den Verstorbenen zu leuchten. Zusätzlich zu den Grablichtern und Kerzen in Grablaternen verzieren

oft liebevoll ausgesuchte Gestecke mit Blumen und Stumpenkerzen die Gräber.

Das Licht auf den Gräbern kann dabei verschiedene Bedeutungen haben: Zum einen werden Grablichter traditionell verwendet, um die Seele eines Verstorbenen zu symbolisieren. Das Anzünden der Flamme dient der Erinnerung und soll die Seele des Verstorbenen durch das Totenreich zu führen. Das Licht der Kerze soll den Seelen den Weg zur Ruhestätte ihres Körpers weisen.

Andererseits soll das Licht als Barriere zwischen den Lebenden und den Toten dienen und böse Geister vertreiben. Dieser „Aberglaube“ ist zwar längst überholt, aber Allerheiligen und Allerheiligen haben ihre Bedeutung als hohe Festtage im Christentum bewahrt.

## Symbol der Treue

Efeu ist eine Pflanze mit großer Bedeutung

Der Efeu war aufgrund seiner immergrünen Blätter schon früh ein starkes Symbol des ewigen Lebens. Die schöne tiefgrüne Pflanze gilt aber auch als ein Symbol der Zuverlässigkeit und der Treue, die sogar den Tod überwindet. In der Sage von Tristan und Isolde, die sich verbotenerweise ineinander verliebten, spielt Efeu eine wichtige und große Rolle. Das innige Paar wurde für seine große Liebe bestraft und um Tristan und Isolde selbst im Tod noch voneinander zu trennen, wurden sie an zwei verschiedenen Seiten einer Kirche begraben. Doch an beiden Gräbern begann der Efeu kräftig zu wachsen. Die immergrünen Pflanzen wurden so hoch, dass sie das Dach überrannten und sich dort begegneten, so dass die beiden Liebenden doch noch im Tode vereint waren.



Efeu steht symbolisch für die Treue, die sogar den Tod überwindet. Foto: BdB

**Spenden statt Blumen und Kränze.**  
Der Tod eines geliebten Menschen ist immer ein großer Verlust und man steht ihm voller Schmerz gegenüber. Mit Ihrem Aufruf zum Verzicht auf Blumen und Kränze zugunsten einer Spende für krebserkrankte Kinder in Bayern, können Sie ein tröstliches Zeichen für das Leben und die Hoffnung im Kampf gegen Krebs bei Kindern setzen.

**Kinderkrebshilfe Bayern e.V.**  
Kostenfreier Anruf unter 0800 - 5 89 31 72  
Anspruchspartner: Frau Ute Hornung  
[www.Kinderkrebshilfe-Bayern.de](http://www.Kinderkrebshilfe-Bayern.de)  
Commerzbank Gersthofen  
IBAN DE86 7204 0046 0390 6393 00  
BIC COBA DE FF 720

Vereinsregister A VR201341 - Steuernummer 102/108/31865. Wir sind berechtigt Spendenbescheinigungen i. S. des §10b des EStG auszustellen.

**Exklusive Grabdenkmäler**

- Grabdenkmäler
- Urnengrabmale
- Grabeinfassungen
- Grabinschriften
- Renovierungen
- Reinigungen
- Grabschmuck

**hans dillitzer & sohn** | **stein metz meiser**

Landsberger Strasse 68  
82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon 0 81 41/2 52 72  
[www.Dillitzer-FFB.de](http://www.Dillitzer-FFB.de)

Bestattungstradition seit 1844 | **www.trauerhilfe-denk.de** | **www.trauervorsorge.de**

**TrauerHilfe DENK TrauerVorsorge**

**WIR HELFEN WEITER**

- individuelle Bestattungsvorsorge
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten
- Überführungen ins In- und Ausland
- Erledigung aller Behördengänge und Besorgungen

**Tag & Nacht**

Fürstenfeldbruck	Dachauer Str. 27	08141/507 10
Germering	Augsburger Str. 18	089/894 15 80
Gauting	Münchener Str. 7	089/89 74 46 74
Gröbenzell	Olchinger Str. 140	08142/59 73 90
Maisach	Hauptstr. 1	08141/30 63 28
Mammendorf	Augsburger Str. 8	08145/95 10 17
Olching	Pfarrstr. 9	08142/48 97 40
Puchheim	Allinger Str. 1	089/80 49 70
Unterpfaffenhofen	Otto-Wagner-Str. 4	089/89 40 91 11

**BESTATTUNG • VORSORGE • ÜBERFÜHRUNG**

## Vom Gottesacker zum Krematorium

Der Umgang mit Sterben und Tod hat sich in den vergangenen Jahrhunderten gewandelt



Der Umgang mit Sterben und Tod hat sich in den vergangenen Jahrhunderten gewandelt. Was aber bleibt, sind Trauer, Sprachlosigkeit und die Sehnsucht nach Trost beim Verlust eines geliebten Menschen. Foto: Landmann

wurden typisiert und standardisiert. Damit waren die Friedhöfe Teil der möglichst effizienten Organisation kommunaler Aufgaben geworden. In dieses Bild passte die Feuerbestattung ideal. Ein Teil des Bürgertums – säkularisiert, fortschrittsgläubig, gesellschaftlich engagiert – setzte sich für den Bau von Krematorien ein, 1878 entstand das erste in Deutschland. Und ist allen architektonischen Hüllen zum Trotz ein mit Tabus belegter Ort geblieben.

Zu den großen Verlierern des Wandels der Bestattungskultur gehören die Kirchen. Bedeutete die Verlegung der Begräbnisplätze vor die Stadttore schon an sich einen Verlust an Präsenz im politischen Zentrum, so war sie häufig auch noch verbunden mit der Einschränkung kirchlicher Verfügungsgewalt. Diese Entwicklung mündete im 19. Jahrhundert in der Kommunalisierung vieler städtischer Friedhöfe, bevor die Kirchen durch die Einführung der

Feuerbestattung, die von ihnen als „heidnisch-materialistisch“ verdammt wurde, einen weiteren herben Rückschlag hinnehmen mussten.

So hat sich der Umgang mit den Toten mittlerweile zu einer Angelegenheit für Mediziner, Techniker und Friedhofsverwalter entwickelt. Nur noch wenige Relikte sind erhalten geblieben von jener emotionsgetönten Trauerkultur, die das Bürgertum im 19. Jahrhundert so vollendet zelebrierte. Der Tod scheint aller Zeremonien entkleidet worden zu sein. Aus einem einst rätselhaften, vielgedeuteten Mythos ist ein praktisches, delegierbares Problem geworden, zu dessen Bewältigung ein breitgefächertes Dienstleistungsangebot bereitsteht.

Doch jenseits aller Versachlichung bleiben Trauer, Sprachlosigkeit und Verlust, die Sehnsucht nach Trost und nach spiritueller Begleitung, bleibt die Hoffnung, dass der Tod nicht das Ende aller Dinge sein möge.

## „Vererben mit Sinn und Verstand“

Die 17. Münchner Erbrechtstage finden am 20. und 27. Oktober 2016 im Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz statt

Derzeit ist das Thema Vererben durch die Reform der Erbschaftsteuer wieder in aller Munde. Darüber informiert das Deutsche Forum für Erbrecht am 20.10. und 27.10.2016 jeweils ab 18 Uhr bei den Münchner Erbrechtstagen im Künstlerhaus am. Die Zuhörer erfahren die wichtigsten Regeln beim Vererben und inwiefern aktuell Handlungsbedarf besteht. Die Erbrechtsexperten geben wertvolle Hinweise für die kluge Testamentsgestaltung und eine sinnvolle Vermögensnachfolge unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen.

Die Referenten der Veranstaltung gehören zu den fragtesten Experten für Erbrecht in Deutschland. Alle Vorträge richten sich an das interessierte Laienpublikum – Rechtskenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Infos: [www.erbrechtsforum.de](http://www.erbrechtsforum.de)

### 17. Münchner Erbrechtstage

**Vorträge jeweils am Donnerstag, 20.10. und 27.10.2016, 18 bis 20.15 Uhr. Veranstaltungsort: Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8 (Stachus), 80333 München**

**„Das kluge Testament – kein Hexenwerk!“, 18 – 19 Uhr, Referent: Dr. Anton Steiner, Fachanwalt für Erbrecht in München, Präsident des Deutschen Forums für Erbrecht**  
**„Erbchaftsteuer sparen nach der Reform!“, 19.15 – 20.15 Uhr, Referent: Paul Grötsch, Fachanwalt für Erbrecht in München, Geschäftsführer des Deutschen Forums für Erbrecht**  
**„Pflichtteil – so schützen Sie den Familienfrieden!“, 19.15 – 20.15 Uhr, Referent: Matthias Rösler, Fachanwalt für Erbrecht in München, Vizepräsident des Deutschen Forums für Erbrecht**  
Anmeldungen sind nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

## ABSCHIED Bestattungen Kramer & Freiling GbR

**STARNBERG | GAUTING | GILCHING | GRÖBENZELL**

„ICH GLAUBE, DASS WENN DER TOD UNSERE AUGEN SCHLIESST, WIR IN EINEM LICHT STEH'N, VON WELCHEM UNSER SONNENSCHNUR NUR DER SCHATTEN IST.“  
(ARTHUR SCHOPENHAUER)

### UNSERE LEISTUNGEN

Ganz nach Ihren Wünschen versuchen wir Ihnen jede Bestattungsform möglich zu machen. Unter anderem bieten wir:

**Erd- und Feuerbestattungen, Baum- und Seebestattungen. Flugbestattungen bieten wir in Zusammenarbeit mit „PARADIES-Flugbestattungen“ an.**

Wir gewährleisten Ihnen zu jeder Zeit einen persönlichen Ansprechpartner, gehen auf individuelle Vorstellungen ein, und versuchen jede Bestattungsform möglich zu machen.

Auch bei finanziellen Gesichtspunkten stehen wir Ihnen zur Seite und finden Lösungen, die Ihnen die Sicherheit geben, in Ruhe Abschied zu nehmen. **Bei Bedarf ist Ratenzahlung auf 3 Monate ohne Zinsen oder zusätzliche Kosten möglich.**



„Raum des Abschieds“  
Unsere Trauerhalle in Gilching.

### BESTATTUNGSVORSORGE

...eine Sorge weniger.

Den meisten Menschen ist es unangenehm an den Tod zu denken - wir hoffen alle, dass der Tod noch in weiter Ferne ist. Dennoch hat die Bestattungsvorsorge in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Bestattungen sind so individuell wie das Leben selbst. Mit Ihrer **persönlichen Bestattungsvorsorge** legen Sie nicht nur Art, Ablauf und Zeremonie der Beisetzung fest, sondern klären vorab auch alle juristischen (Patienten- oder Betreuungsverfügungen) und finanziellen (Treuhandkonto, Sterbe-/Lebensversicherungen) Aspekte, um sich selbst und Angehörige optimal abzusichern.

**Wir unterstützen Sie dabei gerne mit unserer Erfahrung und unserem Wissen, und stehen Ihnen jederzeit zu einem absolut vertraulichen Gespräch bei Ihnen zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen in Gilching, Gröbenzell, Starnberg oder Gauting zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns!**

[www.abschied-bestattungen.de](http://www.abschied-bestattungen.de)

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar unter **08105 / 774 710 oder 0800 / 02 27 244**

- **STARNBERG**  
Ludwigstraße 3  
82319 Starnberg  
08151 / 950 551
- **GAUTING**  
Buchendorfer Straße 2  
82131 Gauting  
089 / 850 12 15
- **GILCHING**  
Römerstraße 73  
82205 Gilching  
08105 / 774 710
- **GRÖBENZELL**  
Rathausstr. 22  
82194 Gröbenzell  
08142 / 501 780

